



Leichte  
Sprache



# Jahres-bericht 2024/2025



**NÄCHSTENLIEBE UNTER EINEM DACH.**

# Inhalt

Seite 3	Vorwort
Seite 4	Vorwort vom Vorstand
Seite 5	Gruß von Andreas Steinbecher
Seite 6	175 Jahre Evangelische Stiftung Neinstedt
Seite 8	Ihre Spenden 2024
Seite 10	Jahres-spenden-projekt 2025

## **Die Themen – Das ist passiert.**

Seite 11	Umbau auf dem Marienhof
Seite 12	Kündigung Landes-rahmen-vertrag
Seite 14	Die Alte Post - Ein neues Zentrum
Seite 15	Umbau Fachkrankenhaus
Seite 16	Zusammenarbeit GutsMuths-Gymnasium
Seite 18	Kleider-mobil
Seite 19	Inklusives Garten-projekt in Etingen
Seite 20	Kreatives Neinstedt
Seite 21	Energie-management
Seite 22	Standorte der Stiftung
Seite 23	Wer sind wir?

Liebe Leser,

Sie lesen den Jahres·bericht in Leichter Sprache.

**Das bedeutet:**

- Die Texte sind leicht lesbar.
- In den Texten sind keine Fachwörter oder Fremdwörter.
- Unbekannte Wörter werden erklärt.

**Das bedeutet auch:**

- Die Schrift ist gut lesbar.
- Die Sätze sind kurz.
- Die männliche Form steht hier für alle Geschlechter und ist besser lesbar.



# Vorwort vom Vorstand

Liebe Leser,

das Jahresmotto der Stiftung 2025 heißt:

## **Vertraut auf das Gute.**

Unsere Welt verändert sich ständig.

Und dazu gehört, dass wir Dinge prüfen.

Jede Prüfung setzt Offenheit voraus.

Offenheit für Gott.

Gott macht uns auf die Baustellen in unserem Leben aufmerksam.

Auch in der Stiftung gab es im letzten Jahr Veränderungen.

Zum Beispiel die Kündigung des Landes·rahmen·vertrags.

Auch wir mussten prüfen.

Aber Veränderungen und Herausforderungen gehören zum Leben.

Dankbar schauen wir auf 175 Jahre Geschichte der Stiftung.

175 Jahre voller Leben, voller Projekte und Partnerschaften.

Viele Menschen haben uns begleitet und unterstützt.

Wir halten am Guten fest.

An einem friedlichen Miteinander, an Achtsamkeit und Nächsten·liebe.



A handwritten signature in blue ink. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Ronny Rösler und Stephan Zwick'. The ink is slightly faded and the background is white.

Ronny Rösler und Stephan Zwick

Vorstände der Evangelischen Stiftung Neinstedt

# Gruß von Andreas Steinbecher

Liebe Gäste,

schön, dass Sie uns besuchen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß in Neinstedt  
und mit dem Jahresbericht.

Ich bin froh, dass Sie Freunde unserer Stiftung sind.

Ich wohne sehr gerne in Neinstedt.

Im Moment arbeite ich im Berufs-bildungs-bereich.

Später will ich im Montage-bereich arbeiten.

In meiner Freizeit mache ich Sport.

Ich will im August beim Triathlon mitmachen.

Ich bin oft draußen.

Die Natur und der Ort Neinstedt gefallen mir.

Ich bin froh, dass es die Stiftung schon so lange gibt.

Die Jahreslosung 2025 sagt: **Vertraut auf das Gute.**

Das sind für mich meine Eltern und meine Freunde.

Ich glaube auch an Gott – und an das Gute.

Deshalb wünsche ich der Stiftung von Herzen

**alles Gute zum Geburtstag!**

Andreas Steinbecher

Andreas Steinbecher



# 175 Jahre Evangelische Stiftung Neinstedt

## Neinstedt vor 175 Jahren

Philipp Nathusius studierte in Berlin und reiste durch den Orient.

Er kannte Johann Hinrich Wichern.

Johann Hinrich Wichern leitete das Rauhe Haus in Hamburg.

Das Rauhe Haus war ein Zuhause für Straßen-kinder.

Marie Nathusius war die Ehefrau von Philipp Nathusius.

Beide wollten Nächsten-liebe leben und sie

eröffneten ein Rettungs-haus in Alt-haldens-leben.

Straßen-kinder konnten dort leben.

Dann wollten sie noch mehr erreichen.

In Neinstedt im Harz eröffneten sie ein Rettungs-haus.

Dort gaben sie den Kindern:

Essen, ein Bett und Unterricht.

Die Kinder lernten:

Lesen, Schreiben und Rechnen.

Und sie hatten Unterricht in:

Handwerk, Gartenbau und Religion.



Zehn Jahre später wurde das Elisabeth-stift von Johanne Nathusius in Neinstedt gegründet.

Sie war die Schwester von Philipp Nathusius.

Johanne kümmerte sich um Kinder mit einer geistigen Behinderung.

Das Elisabeth-stift war eine der ersten Einrichtungen für diese Kinder.



# 175 Jahre Evangelische Stiftung Neinstedt

Hier in Neinstedt bekamen die Kinder ein Zuhause und eine Zukunft. Der Glaube an Gott stand den Kindern bei.

In den nächsten Jahren kamen immer mehr Angebote für unterschiedliche Menschen dazu.

Noch heute gibt es diesen Ort in Neinstedt.

Die Evangelische Stiftung Neinstedt handelt nach dem Gedanken von Marie und Philipp Nathusius:

## **Der Nächsten·liebe.**

Heute arbeiten über Tausend Menschen in der Stiftung.

Und viele Menschen wohnen in der Stiftung:

- Menschen mit geistiger Behinderung
- Menschen mit körperlicher Behinderung
- Menschen mit seelischer Behinderung

Es sind Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren.

Alle sollen an der Gesellschaft teilhaben.

Zur Stiftung gehören Kindergärten, Schulen, Ärzte und Wohnhäuser.

Die Stiftung hat viele Partner. Zum Beispiel: Die Diakonie und das Land Sachsen-Anhalt.



**Die Standorte der Stiftung finden Sie auf Seite 22.**

# Ihre Spenden 2024

## **Spende Ostern**

**Menschen mit Autismus** in unserer Stiftung

Bettina Hof joggt am Rand von Neinstedt.

Sie hat Autismus und Sport hilft ihr.

Bettinas Einrichtung in Niedersachsen musste schließen.

Die Stiftung hat geholfen und für Bettina und

5 andere Menschen mit Autismus ein Zuhause geschaffen.

Autisten sind oft aggressiv oder verletzen sich und andere.

Und Autisten kommen oft schwer zur Ruhe.

Neue Sportangebote und regelmäßiges Training

sollen den Autisten helfen.

Dafür haben Sie gespendet.



## **Spende Sommer**

### **Reitangebote**

Reiten ist heilsam und hilft Menschen mit verschiedenen Krankheiten und Behinderungen.

Tim Wehrmann ist seit der Geburt schwerst-mehrfach-behindert.

Er leidet unter einer spastischen Lähmung.

Seine Gelenke versteifen, seine Organe verschieben sich.

Auf dem Pferd lockert und dehnt Tim seine Muskulatur.

Tim spürt das Pferd, die Wärme und die Bewegung.



Vielen Bewohnern der Stiftung helfen die Reitangebote.

Die Versorgung der Pferde kostet viel Geld.

Das Futter, das Putzzeug, die Sättel und das Zaumzeug.

Mit Ihrer Spende soll ein Reitplatz mit Schatten-spender entstehen.

## **Spende Erntedank**

### **Geschichte bewahren** im Archiv

Die Aufarbeitung des Nationalsozialismus ist wichtig.  
Das zeigt Respekt gegenüber den Opfern.

In unserem Archiv lagern noch Akten von Menschen, die Opfer wurden.  
Die Akten enthalten wichtige Informationen über die damalige Zeit.

**1019** Opfern konnte ihr Name zugeordnet werden.

Doch es gibt noch mehr Akten im Archiv.

Diesen Akten droht der Verfall und dann geht Geschichte verloren.

Denn die Akten werden nicht richtig gelagert.

Es fehlt der Platz und die moderne Technik eines Archivs.

Mit Ihrer Spende soll moderne Technik gekauft werden.

So kann die Stiftung die Geschichte bewahren.



## **Spende Weihnachten**

### **Inklusive Werkstatt**

Im Bunten Haus wohnen Kinder und Jugendliche.

Die Wohngruppen sind wie eine Familie.

Die Kinder erfahren Geborgenheit und Förderung.

Hier lebt auch Danny Greiling.

Er hat das Down-Syndrom.

Danny ist handwerklich geschickt und bastelt gern.

Das Bunte Haus möchte für die Kinder eine Werkstatt bauen.

An Werkbänken, mit Werkzeugen und kleinen Maschinen können die Kinder arbeiten.

Bisher ist noch nichts vorhanden.

Mit Ihrer Spende möchten wir eine Werkstatt einrichten.

So können die Kinder kreativ sein und Neues ausprobieren.



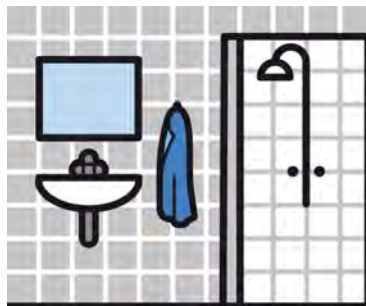
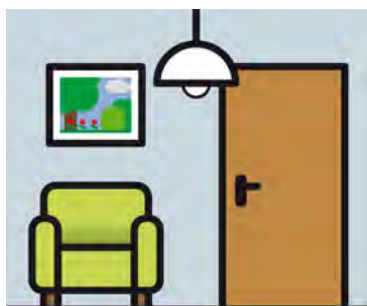


# Umbau auf dem Marienhof

Vor Corona lebten 36 Menschen auf dem Marienhof.  
Die Menschen arbeiteten in der Landwirtschaft.  
Während der Pandemie lebten hier alle eng zusammen.  
Immer 6 Bewohner teilten ein Bad.  
Deshalb steckten sich viele Bewohner mit dem Corona-virus an.  
Einige Bewohner starben.



Jetzt werden die Bedingungen für das Leben auf dem Marienhof besser.  
Es wird umgebaut.  
Es wird mehr Einzel-zimmer geben.  
Die Zimmer werden groß und modern.  
Nur 2 Bewohner teilen ein Bad.



So ein Umbau kostet viel Geld.  
Das geht nur mit einer Förderung.  
Die Evangelische Stiftung Neinstedt hat viele Freunde und Förderer.  
Das Land Sachsen-Anhalt gehört dazu.  
Das Land hat der Stiftung 1,75 Millionen Euro für den Umbau gegeben.  
Das Geld ist Sonder-vermögen.  
Mit dem Geld sollen die Folgen von Corona bewältigt werden.  
In Zukunft sollen alle vor Pandemien besser geschützt sein.  
Zum Beispiel durch besseren Schutz vor Ansteckung.  
Der Umbau soll im Jahr 2026 fertig sein.  
Dann können die Bewohner wieder auf dem Marienhof einziehen.



# Kündigung Landes-rahmen-vertrag

Die Landes-regierung hat den Rahmen-vertrag mit der Eingliederungs-hilfe gekündigt.

## Was ist Eingliederungs-hilfe?

Das sind Leistungen für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel: Geld für Wohnangebote und Werkstätten.

Die Landes-regierung kürzt jetzt dieses Geld.

**Das heißt:** Weniger Personal, weniger Geld und weniger Hilfe.

Und weniger Plätze in Werkstätten und Wohnbereichen.

## Die Landes-regierung sagt:

Die Träger haben sich nicht an den Vertrag gehalten.

Die Träger sind die Einrichtungen.

Zum Beispiel die Evangelische Stiftung Neinstedt.

## Die Landesregierung sagt:

Es gibt zu wenig Inklusion.

Menschen mit Behinderung sollen

ihr Leben selbst verwalten.

Menschen mit Behinderung sollen

auf dem ersten Arbeits-markt eine Arbeit finden.



# Kündigung Landes·rahmen·vertrag

## **In Neinstedt wurde immer an dem Ziel gearbeitet.**

Ohne den Rahmen·vertrag gibt es weniger Geld.

Und es müssen vielleicht Arbeits·stellen gestrichen werden.

Aber das hilft auch nicht bei der Eingliederung.

Deshalb gab es schon 2 Protest·tage in Magdeburg.

Viele tausend Menschen demonstrierten auf dem Domplatz.

Die Menschen hatten Plakate, Pfeifen und Trommeln dabei.

## **Die Politiker sollten hören:**

Die Menschen finden die Kündigung vom Rahmen·vertrag falsch.

Jetzt müssen Politiker und die Träger reden.

Das muss auch unsere Stiftung tun.

Alle müssen zusammen schnell eine Lösung finden.



# Die Alte Post - Ein neues Zentrum

Neinstedt ist ein inklusives Dorf.

Seit 175 Jahren leben hier Menschen mit und ohne Behinderung.

Für die Verbindung zwischen dem Ort Neinstedt und der Evangelischen Stiftung wurde die Alte Post zum Dorf-gemeinschafts-haus ausgebaut.

Die frisch sanierte Alte Post steht auf dem Lindenhof.

Ein Fachwerk-haus, früher Gebäude der Post, dann ein Wirtschafts-gebäude und auch ein Wohngebäude.

Lange drohte die Alte Post einzustürzen.

5 Jahre wurde an dem Haus gearbeitet.

Jetzt ist die Alte Post ein frisch saniertes Dorf-gemeinschafts-haus mit vielen Möglichkeiten.

## Die Räume werden genutzt für:

- Fortbildungen,
- Veranstaltungen,
- und als Büros.



# Umbau Fachkrankenhaus



Das Fachkrankenhaus Hildegard von Bingen in Neinstedt wird umgebaut.  
Es gibt einen Anbau, um das Krankenhaus zu vergrößern.

Das Krankenhaus muss auch moderner werden.

Oft teilten 4 Patienten ein Zimmer.

Das wird nun anders.

Nach dem Umbau soll es nur Zimmer mit einem  
oder zwei Betten geben.

Das ist moderner Standard.

Und es ist wichtig, falls es wieder eine Pandemie gibt.



Für die Zeit des Umbaus ist das Fachkrankenhaus umgezogen.

Es ist jetzt in Ballenstedt.

Der Umbau in Neinstedt soll zwei Jahre dauern.

Für den Umbau bekommt die Stiftung Förder·gelder.

Das sind insgesamt 5,5 Millionen Euro.

Dieses Geld ist Sonder·vermögen.

Das Foto oben zeigt:

So wird der neue Anbau aussehen.

# Zusammenarbeit GutsMuths-Gymnasium

In der 9. Klasse lernen die Schüler im GutsMuths-Gymnasium in Quedlinburg über den Nationalsozialismus im Zweiten Weltkrieg. Dabei ist die Euthanasie ein wichtiges Thema. Die Schüler beschäftigen sich mit den Opfern der Euthanasie und besuchen Gedenkstätten.

Ein Thema ist der Holocaust mit der Verfolgung der Juden. Auch Konzentrationslager werden behandelt. Zu den ersten Opfern der Nazis gehörten aber Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen.

Sie galten als Belastung und sollten vernichtet werden. Ärzte untersuchten die Arbeitsfähigkeit dieser Menschen. Nicht arbeitsfähige Menschen wurden getötet. Das hatte den Namen Aktion T4. Der Name stammt von der Adresse Tiergartenstraße 4 in Berlin. Dort war die Zentrale. Dort wurden die Entscheidungen über Leben und Tod getroffen.

Zum Töten gab es Vernichtungsanstalten. Dort starben die Menschen durch Giftspritzen oder sie wurden mit Gas getötet.

Bis 1945 starben so etwa 200 Tausend Menschen. Aus den damaligen Neinstedter Anstalten wurden etwa 1000 Menschen abtransportiert und in Vernichtungslager gebracht. Davon wurden 800 Menschen getötet.

Die Schüler des GutsMuths-Gymnasiums besuchten die Stiftung. Viele hatten noch nie Kontakt zu Menschen mit Behinderung.

## Zusammenarbeit GutsMuths-Gymnasium

In kleinen Gruppen besuchten die Schüler die Werkstatt für behinderte Menschen und die Förderzentren der Stiftung.

Am Nachmittag durften die Schüler originale Akten lesen.

So konnten sie einzelne Schicksale besser verstehen.

Zum Abschluss besuchten die Schüler den Gedenk·ort der Euthanasie an der Lindenhofs·kirche.

Der Gedenk·ort soll den Getöteten ihre Namen zurückgeben.

Deshalb sind alle Namen in eine Blüte aus Messing gestempelt.

Im Inneren der Blüte wachsen blau blühende Pflanzen.

Die Künstlerin Stine Albrecht hat den Gedenk·ort gestaltet.



Als Zeichen von Respekt reinigten die Schüler die Messing·blüte mit den Namen der Opfer.

Historiker Reinhard Neumann hat die Namen der Opfer aus alten Akten. Er hat viele Jahre geforscht, um die Namen zu finden.

Mitarbeiter der Evangelischen Stiftung Neinstedt und Studenten aus Bielefeld haben dabei geholfen.

# Kleider·mobil

Die Evangelische Stiftung sammelt seit Jahren Kleider·spenden.  
Die Kleider·spenden sind eine wichtige Hilfe für alle Bewohner der  
Stiftung und hilfebedürftige Menschen in der Region.  
In Thale gibt es dafür einen Kleider·laden.  
Für wenig Geld gibt es hier gebrauchte Kleidung.  
Jetzt gibt es auch ein Kleider·mobil.  
So können mehr Menschen günstig Kleidung kaufen.  
Das Kleider·mobil ist ein kleiner LKW.  
Der LKW wurde zu einem Laden umgebaut.  
Darin sind Kleider·stangen, Regale und Schubladen.  
Es ist fast wie in einem richtigen Geschäft.  
Der LKW hält an verschiedenen Orten im Harz.  
Ein Mitarbeiter der Stiftung fährt den LKW.

**Infos gibt es unter Telefon:** 039 47-77 29 067

**Und im Internet:** [www.neinstedt.de/kleidermobil](http://www.neinstedt.de/kleidermobil)



# Inklusives Garten-projekt in Etingen

Der Mariannenhof ist ein Bauernhof in Etingen.  
Der Bauernhof gehört zur Evangelischen Stiftung.  
Der Bauernhof wird für soziale Zwecke genutzt.  
Im Haupthaus wohnen Menschen mit geistigen und  
mehrfachen Behinderungen.

Es gibt einen Innenhof und einen großen Garten.

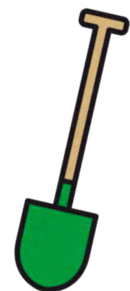
In diesem Garten gibt es nun ein inklusives Projekt.

Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten zusammen im Garten.

Es wird einen Garten mit Obst zum Naschen geben und  
einen Garten mit Gemüse.

Und es gibt Bänke zum Ausruhen.

Besucher können in den Garten kommen.



Das Garten-projekt vermittelt Wissen zu den Themen  
Klima-wandel und Klima-schutz.

Alle helfen so, den Klimawandel zu bremsen.

Barriere-freiheit ist wichtig, deshalb wird das Projekt  
vom Fachzentrum für Leichte Sprache der Stiftung begleitet.

Schilder, Info-tafeln und Broschüren sind in Leichter Sprache.

Nach Abschluss des Garten-projekts wird der Garten  
ehrenamtlich weiter gepflegt.

# Kreatives Neinstedt

Alexander Jänicke hat im Bodelschwingh·haus eine Wand gestaltet.  
Auf die Wand malte er einen großen Baum und Tiere.

Die Mitarbeiter hatten diese Idee.

Alexander wohnte früher im Bo-Haus.

Er malt sehr gern und hat viel Talent.

Deshalb bekam er den Auftrag ein Wandbild zu malen.

Alexander wollte schon länger einen Baum mit Tieren malen.

Das konnte er jetzt machen.

Er malte mehrere Tage in seiner Freizeit an dem Bild.



Das Projekt ist sehr gut angekommen.

Deshalb soll Alexander bald noch mehr Bilder malen.

Darauf freut er sich.

Alexander probiert gern neue Techniken aus.

Im Internet postet Alexander seine Bilder.

Alexander hat neben dem Bo-Haus eine kleine Malwerkstatt.

Er kann auch gut fotografieren und basteln.

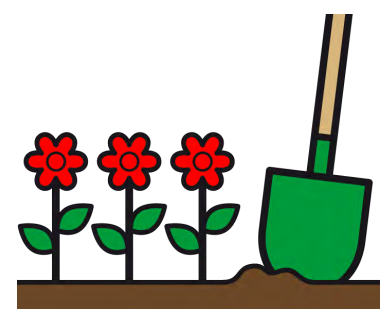
Alexander arbeitet in der Landschafts·pflege.

Die Arbeit mit Pflanzen macht ihm viel Spaß.

Er hat einen kleinen Garten neben der WfbM.

Darum kümmert er sich.

Seite 20



Nachhaltigkeit ist für die Evangelische Stiftung Neinstedt sehr wichtig. Sie ist auch wichtig für die nächsten Generationen und die Wirtschaftlichkeit der Stiftung.

Die Evangelische Stiftung Neinstedt will mit Rohstoffen sparsam sein. Deshalb will die Stiftung in Zukunft weniger Rohstoffe verbrauchen. Dazu hat sich die Stiftung verpflichtet.

## **Die Stiftung wird in Zukunft:**

- noch mehr Energie einsparen.
- Energie besser nutzen.

## **Außerdem will die Stiftung:**

- den Ausstoß von CO<sub>2</sub> senken, das ist ein schädliches Treibhaus-gas.
- noch mehr eigenen Strom produzieren, zum Beispiel mit Solar-anlagen.
- Sicherheit bei der Strom-versorgung geben.



Dafür sind auch alle Mitarbeiter und Bewohner der Stiftung wichtig. Alle sollen mithelfen und Energie sparen.

Jetzt gibt es das Team Energie-management.

Im Team Energie-management arbeiten 3 Personen.

Das Team kontrolliert den Umgang mit Energien in der Stiftung.

Das Team sucht nach weiteren Möglichkeiten, Energie zu sparen.

Jedes Jahr gibt es einen Bericht.

Darin steht, welche Ziele die Stiftung erreicht hat.

# Standorte der Stiftung



Wir sind ein Sozialdiakonischer Dienstleister.  
Das heißt: Menschen sind uns wichtig.  
Wir wollen helfen,  
wenn Menschen Hilfe brauchen.  
Christliche Nächsten·liebe ist uns wichtig.  
Das christliche Menschen·bild ist uns wichtig.

Jeden Menschen gibt es nur ein Mal.  
Jeder Mensch ist besonders.  
Jeder Mensch ist richtig, so wie er ist.  
Jeder Mensch ist für Gott wichtig.  
Zu unserer Stiftung gehören:

- Schulen und Kitas
- Werkstätten und Förderzentren
- Angebote zum Wohnen
- Angebote für Pflege und Gesundheit
- Angebote zum Lernen und für die Freizeit

Evangelische Stiftung Neinstedt  
Fachzentrum für Leichte Sprache  
Lindenstraße 22  
06502 Thale OT Neinstedt

**Fotos:** Andreas Damm, Archiv der Stiftung, n'Rico Kreim

**Piktogramme:** Metacom

**Logo für Leichte Sprache:** Inclusion Europe



